

## Israelbegegnungen 2018

Dieses Jahr organisierte der Verein "Ra'anana e. V." in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Sportjugend im LSB e. V. und unserer Begegnungsstätte vier deutsch-israelische Jugendbegegnungen mit insgesamt 68 israelischen Gästen, welche im Zeitraum Juli-August in Brandenburg an der Havel stattfanden.

Zwei der vier Gruppen wurden von der israelischen Partnerorganisation aus Abu Gosh gesandt und je eine Gruppe aus Yad Mordechai und Ra'anana.

Die Austausche fanden unter verschiedenen Bildungsschwerpunkten wie "Gender Mainstreaming", "Straßenfußball für Toleranz" und "Juniorprojektmanagement international" statt, auf welche die Programme jeweils konzeptionell abgestimmt waren. Neben Workshops zum interkulturellen Lernen, Teambuilding und Partizipationsmöglichkeiten für Jugendlichen in der internationalen Begegnungsarbeit, wurden auch historisch-politische Workshops durchgeführt, die mit Ausflügen nach Berlin, Hamburg, Potsdam und Wolfsburg verbunden waren.

Die Gruppe aus Ra'anana folgte zudem der Einladung von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke in die Staatskanzlei.

Höhepunkt der Begegnungen war das gemeinsam organisierte Straßenfußballturnier "Streetsoccer for Diversity". Drei der vier Jugendbegegnungen trafen sich dort nicht nur, um gemeinsam zu spielen, sondern partizipierten am gesamten Ablauf der Veranstaltung. Alle drei Gruppen erhielten im Rahmen eines Workshops erste Grundlagen zum Konzept "Straßenfußball für Toleranz" inklusive TeamerInnen-Schulung.

•





## **„Clips für mehr Respekt“ Yad Mordechai 27.07.-04.08.16**

In unserer Begegnungsstätte Schloss Gollwitz fand vom 27. bis 04 August 2016 die deutsch-israelische Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus Yad Mordechai statt. Sie nahmen an dem Workshop „Clips für mehr Respekt“ teil, um sich Themen wie Diskriminierung, Zivilcourage und Fremdenfeindlichkeit zu widmen. Das Bestreben dieses Projektes war es, sich gegenseitig über Erfahrungen auszutauschen und den richtigen Umgang bezüglich dieser Themen zu finden. Dazu entwickelten die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen eigene Filmideen, erarbeiteten gemeinsam ein Storyboard. Anschließend fand eine Einführung in die Medienarbeit statt, um daran im Anschluss kleine Clips zu drehen, in denen sich die TeilnehmerInnen kritisch mit der heutigen Situation auseinandersetzten und ihre Meinung filmisch ausdrücken konnten. Studenten der Technischen Hochschule Brandenburg unterstützten diese dabei. Bei Aufgaben wie Schauspiel, Dreh, Ton und Schnitt konnte jeder Teilnehmende seine persönlichen Interessen und Stärken verfolgen, um am Ende ein gutes Gesamtwerk zu präsentieren. Während dieser Arbeit wurde die Medienkompetenz und der Umgang mit menschenfeindlichen Ideologien gestärkt. Gemeinsam mit den deutschen TeilnehmerInnen wohnten die israelischen Gäste in der Begegnungsstätte, in der sie gemeinsam auch ihre freie Zeit verbrachten.

Im weiteren Verlauf der Begegnung haben die Jugendlichen weitere spannende Seminare und Workshops besucht, die den Austausch innerhalb der Gruppe stärkten und interkulturelles Lernen förderten, wie z. B. ein gemeinsamer Floßbau und das Drachenbootrennen. Auch Ausflüge nach Brandenburg a. d. Havel, Potsdam und Berlin standen auf dem Programm, bei denen die Teilnehmer mehr über die deutsche Geschichte und Kultur erfuhren. Bei einem letzten gemeinsamen BBQ wurden die vergangenen Tage reflektiert sowie Meinungen, Kritik und Wünsche geäußert.

## **Deutsch-israelische Teamtage Ra'anana 14.08.–29.08.16**

Eine weitere deutsch-israelische Jugendbegegnung fand im Zeitraum vom 14. bis 29. August statt. Jugendliche aus der israelischen Stadt Ra'anana waren Gäste in Brandenburg. Die Teamtage der Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren fanden am 14. und 15. August in der Begegnungsstätte statt. Spiele und Aktionen wie Funny Fighting oder auch Ice Breaker und Zig Zag trugen zur Gruppenbildung und Stärkung des Teams bei. So gelang es den Teilnehmenden schnell, Freundschaften zu schließen. Durch weitere Aktivitäten wie Volleyball spielen oder dem Floßbauseminar mit anschließendem Wettrennen wurde die Teamfähigkeit gestärkt und auch das Gemeinschaftsgefühl stieg mit der Zeit immer weiter. Die restliche Zeit verbrachten die israelischen TeilnehmerInnen in Gastfamilien, in denen sie herzlich aufgenommen wurden. Oft trafen sich die TeilnehmerInnen nach dem offiziellen Programm, um in geselliger Runde den Tag bei gemeinschaftlichen Spielen ausklingen zu lassen. Des Weiteren haben sie erlebnisreiche Ausflüge nach Berlin und Potsdam gemacht. Der Ausflug nach Sachsenhausen stellte sowohl für die israelischen und deutschen Teilnehmenden einen sehr emotionalen Tag dar: Sie besuchten dort das ehemalige Konzentrationslager. Wie auch schon in den vergangenen Jahren bereiteten unsere Gäste eine Zeremonie zum Gedenken an die Verstorbenen des Holocausts vor. Auch dieser Moment schloss die Gruppe enger zusammen.

Aber nicht nur die nähere Umgebung wurde von den TeilnehmerInnen erkundet, sondern auch die Autostadt in Wolfsburg und die Hafenstadt Hamburg. Diese tollen Eindrücke während des Sommers in Deutschland werden die Jugendlichen zurück mit nach Israel .

## **Israelisch – deutsche Begegnung Abu Ghosh 22.08.–31.08.16**

Sportlich ging es in der Begegnungsstätte in der Zeit vom 22. – 31. August 2016 zu. 19 fußballbegeisterte Jungen reisten aus Israel nach Gollwitz, um sich über Fußball, Sport und andere Themen auszutauschen. Zusammen mit 15 Deutschen verbrachten sie eine sportliche Zeit. Ziel der Begegnung war es, durch Sport mehr über Themen wie Respekt, Anerkennung und Werte zu erfahren aber auch die Teamfähigkeit der Jugendlichen zu steigern. Durch verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik und des interkulturellen Lernens arbeiteten die Jugendlichen an ihren sozialen Kompetenzen und lernten, wie wichtig Teambuilding, Fairness und Verantwortung für die Gemeinschaft ist. Ein besonderes Highlight waren die Besuche von Bundesliga Spielen in Wolfsburg sowie in Leipzig, welches vor allem die israelischen Gäste faszinierte. Bei mehreren Diskussionsrunden hatte jeder Teilnehmende die Möglichkeit, sich zu dem erlernten Wissen zu äußern und kritisch Stellung zu den Themen zu nehmen. Am Ende der Begegnung wurde ein interkultureller Abschiedsabend veranstaltet, an dem sich die Jugendlichen und die Betreuer nochmals über ihre Erfahrungen während der Begegnung austauschen konnten, bevor es zurück nach Israel ging. Sie waren sich alle einig, dass die vergangenen 9 Tage körperlich anstrengend waren aber dennoch alle Spaß dabei hatten.

## **Israelisch-deutsche Jugendbegegnung / Abu Gosh 20.08. bis**

**27.08.2015**

Die israelischen Gäste kamen mit ihrem Bürgermeister, 2 Betreuern und 15 Kindern aus Abu Gosh. Die hebräische Übersetzung lautet „Kirjat el-Anab“, wörtlich übersetzt „Stadt des Weinstocks“ dieses ist ein arabisches Dorf mit rund 7000 Einwohnern, das etwa 10 Kilometer westlich von Jerusalem liegt. Die deutschen Teilnehmer\_innen kommen aus der Stadt Brandenburg und den umliegenden Ortschaften wie Schenkenberg und Götz. Durch gemeinsame Trainingseinheiten und workshops lernten die Teilnehmer\_innen die kulturellen Werte des jeweils anderen kennen und schätzen. Ein besonderer Höhepunkt war für alle der Besuch der Oberbürgermeisterin der Havelstadt, Dr. Dietland Tiemann.